



Energiepolitisches Leitbild des Bodenseekreises

Der Bodenseekreis zeichnet sich durch ganz unterschiedliche Facetten aus:

- international wettbewerbsfähige Klein-, Mittel-, und Großunternehmen, die selbst in Europa weitem Vergleich hoch innovativ sind und damit attraktive Arbeitsplätze schaffen;
- eine durch die Landwirtschaft (v. a. Obst- und Weinanbau) und den Bodensee geprägte Kultur- und Naturlandschaft, die Urlauber von fern und nah lockt;
- mit breit gefächertem städtischen und dörflichen Leben,

und im Zentrum dieser Facetten: eine anhaltend wachsende Bevölkerung.

Um diese Stärken zu wahren, muss auch in Zukunft ausreichend Energie zur Verfügung stehen, ohne dass deren Erzeugung das Klima und die Umwelt nachhaltig schädigt.

Als kommunale sowie untere Verwaltungsbehörde des Landes kommt der Landkreisverwaltung mit ihren vielfältigen Kontakten zu den Bürgern, Unternehmen und Institutionen des Landkreises eine ganz entscheidende Rolle bei der Umsetzung umweltpolitischer Aufgaben zu. Der Landkreis möchte dabei Vorbild für Industrie, Gewerbe, Kommunen und Bürger sein, diese Ziele zu übernehmen, und sie bei der Umsetzung durch Beratung und Einzelprojekte unterstützen.

Der Bodenseekreis übernimmt insbesondere

- bei effizientem Energieeinsatz und der Förderung regenerativer Energien,
- der öffentlichen Nahverkehrsplanung und -förderung
- der Nutzung neuer Transportmittel, E-Bikes und E-Kfz
- beim Betrieb kommunaler Einrichtungen (z. B. im Bereich der Abfallwirtschaft) sowie
- im Bereich des Naturschutzes

eine öffentliche Vorbildfunktion handelt wirtschaftlich und umweltbewusst.

Der Bodenseekreis nimmt dabei im Rahmen des European Energy Awards® (eea) an einer periodischen Bewertung seines Energiemanagements teil. Dabei wird das Handeln im Verkehrs-, Energie- und Umweltbereich fortlaufend und strukturiert auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft. Maßnahmen werden in ihren Auswirkungen beurteilt, die Rangfolge des Umsetzungszeitraums wird festgelegt und im Rahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogramms vom Kreistag als Vertreter der Bevölkerung beschlossen.

Unsere Klimaschutzziele bis 2050:

Der Bodenseekreis wird seinen CO₂-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern, sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung erhöhen. Ziel ist, die EU-, Bundes- und Landesziele umzusetzen oder zu überbieten.

Die Ziele des Bodenseekreises sind dabei einmal für alle Sektoren ohne Industrie formuliert, welche leichter mit höheren Zielen realisiert werden können. Der Einfluss bei der Industrie und der Bodenseewasserversorgung ist begrenzt, weshalb noch die Ziele des Bodenseekreises (rot hinterlegte Felder) abgeleitet aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept vom April 2015, abgebildet werden. Diese umfassen alle Sektoren (inklusive Industrie).

	Klima	Erneuerbare Energien/KWK		Energieeffizienz			
	Treibhausgase *1	Anteil Strom *2	Anteil Wärme *3	Primärenergie *4	Stromverbrauch *4	Wärmeverbrauch *4	Gebäude-sanierung
2020	> -40%	> 45%	> 25%	> -30%	> -10%	> -10%	Sanierungsrate von 1% auf > 2% pro Jahr steigern
BSK 2020 *5		> 17%	> 19%		> -7%	> -18%	
2030	> -55%	> 55%	> 33%	> -35%	> -15%	> -25%	
BSK 2030 *5		> 27%	> 24%		> -11%	> -32%	
2040	> -70%	> 75%	> 43%	> -40%	> -20%	> -45%	
BSK 2040 *5		> 38%	> 29%		> -15%	> -43%	
2050	> -80-95%	> 100%	> 50%	> -50%	> -25%	> -66%	
BSK 2050 *5		> 49 %	> 37 %		> -18%	> -53%	
<p>*1: Basisjahr 1990; Bezogen auf alle Sektoren</p> <p>*2: Ziel Bund/Land bei Strom: 2020: > 35%; 2050: > 80%</p> <p>*3: Ziel Bund/Land bei Wärme: 2020: > 15%; 2050: > 50%</p> <p>*4: Basisjahr: 2008</p> <p>*5: Ziele aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept für den Bodenseekreis (BSK; inkl. Sektor Industrie)</p>							

Der Einfluss auf die Maßnahmen, die im Industriesektor getätigt werden, ist dabei gering, sollte jedoch aktiv angegangen werden. Dort wo es möglich ist werden die Beteiligten versuchen, die gesetzten Ziele einzuhalten und zu erfüllen. In Unternehmen, in denen der Landkreis Gesellschafter ist, wird er sich aktiv für die Übernahme der genannten Ziele einsetzen.

Bei der Umsetzung ist auch zu beachten, dass beispielsweise eine Senkung der Treibhausgasemissionen auch durch Bezug von Erneuerbaren Energien ergänzt werden muss, da im Bodenseekreis nur ein begrenztes Potential an Erneuerbaren Energien (z.B. im Bereich Biomasse) vorhanden ist.

Energie- und Klimaschutzkonzept

Das Energie- und Klimaschutzkonzept des Landkreises beinhaltet folgende Eckpunkte:

- Analyse von vorhandenen sinnvollen Potentialen bei der Energieeinsparung und bei der regenerativen und effizienteren Energieerzeugung, z.B. Nutzung industrieller Abwärme, Kraft-Wärme-Kopplung, Photovoltaik oder Geothermie;
- Weitere Verbesserung des ÖPNV-Angebots, u. a. auch in Kooperation mit den Nachbarkreisen;
- Unterstützung des Aufbaus einer leistungsfähigen Infrastruktur für Elektromobilität (E-Kfz, E-Bikes, Pedelecs);
- Beratung und Unterstützung von Kommunen, Schulen, Wirtschaft und Bürgern bei der Energieeinsparung, -nutzung und -erzeugung, Förderung von vorbildlichen Projekten (Best-Practice);
- Förderung eines umweltverträglichen Tourismus;
- Energieeffizienzsteigerung bei den landkreiseigenen Liegenschaften, sowie eine mindestens 10%ige Unterschreitung der aktuellen EnEV bei Sanierungen;
- Laufende Optimierung des eigenen Fuhrparks, Maßnahmen zur Reduzierung von Dienstreisen (z.B. durch vermehrte Telefon- und Videokonferenzen);
- Regelmäßige Mitarbeiter- und Hausmeisterschulungen zur effizienten Energienutzung;
- Die Ziele der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung sowie des Energie- und Klimaschutzkonzepts werden im Rahmen des European Energy Award® (eea) alle vier Jahre im Rahmen der eea-Re-Zertifizierung kontrolliert und ggf. angepasst.